



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

**298/09**

1

# Sitzungsvorlage

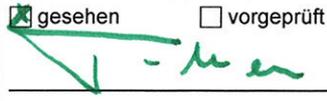
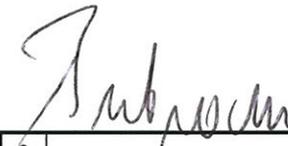
Datum: 6.11. 2009

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Schulausschuss	öffentlich	17.11.2009	
2.				
3.				
4.				

## Schülerzahlenentwicklung an den Grundschulen in Eschweiler

Beschlussentwurf:

- Der nachstehende Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, in 2010 eine komplette Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (SEP) – in der die Prognosen der Schülerzahlen aller städtischer Schulen dargestellt sind – zu erstellen. Dieser SEP ist dem Schulausschuss möglichst in seiner ersten Sitzung des Jahres 2010 vorzulegen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung		

**Sachverhalt:**

Gemäß § 80 Schulgesetz NRW (SchulG) sind Gemeinden, soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes in allen Landesteilen für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

In seiner Sitzung am 17.02.2002 beschloss der Rat der Stadt Eschweiler, dass der Schulentwicklungsplan (SEP) mindestens alle fünf Jahre neu aufgelegt werden soll. Darüber hinaus sollte eine Fortschreibung nur noch bei einer Änderung der tatsächlichen oder rechtlichen Grundlagen erfolgen, die einen unmittelbaren Einfluss auf das örtliche Schulangebot haben. Die letzte Fortschreibung des SEP wurde aufgrund der Basiszahlen des Jahres 2006 erstellt. Somit ergab sich eine Prognose bis 2010/11. Die nächste planmäßige Fortschreibung wäre nach der Beschlusslage aber erst in 2011 erfolgt, so dass für die Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012 keine Prognosedaten vorgelegen hätten. Vor diesem Hintergrund hält die Verwaltung es für angezeigt, bereits jetzt im Vorgriff auf die nächste Neuauflage des SEP die voraussichtliche Entwicklung der Grundschülerzahlen darzustellen.

Wegen des noch nicht abgeschlossenen Anmeldeverfahrens für das Schuljahr 2010/2011, kann zurzeit nur eine vorläufige Betrachtung der Grundschulen erfolgen. Seitens der Verwaltung ist vorgesehen, im ersten Halbjahr 2010 eine komplette Fortschreibung des SEP vorzunehmen.

Die nachfolgenden Schilderungen zu den zu erwartenden Prognosen bei den Grundschulen stellen die Grundlage des SEP 2010 dar.

**Überblick Erstklässlerzahlen:**

Um einen Überblick über die Entwicklung der Erstklässlerzahlen in den Grundschulen der vergangenen Jahre zu erhalten, wurde nachfolgende Tabelle zusammengestellt:

Schule	Erstklässler											
	Schuljahr	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/2011	
											Sollzahlen laut tatsächlicher Geburten- zahlen *	Prog- nose Schul- neulinge SEP 2006
EGS Stadtmitte	38	40	41	41	54	35	58	45	54	37	30	
GGs Weisweiler	68	51	50	57	61	52	45	43	49	40	39	
KGS Barbaraschule	54	69	60	53	43	52	40	44	40	50	49	
KGS Bergrath	71	55	61	69	68	51	68	49	51	(51)	65	
KGS Bohl	40	38	48	36	36	51	47	51	49	27	32	
KGS Kinzweiler	43	45	43	47	40	42	47	37	29	38	32	
KGS Don-Bosco- Schule	79	61	69	85	101	98	75	76	80	(65)	75	
KGS Dürwiß	68	67	64	75	75	66	66	68	83	72	67	
KGS Eduard-Mörike- Schule	55	48	61	50	55	45	52	50	47	(68)	59	
KGS Röhe	24	26	26	24	19	24	14	18	26	23	21	
KGS Röthgen	41	43	37	38	22	30	38	24	24	(31)	45	
gesamt	581	543	560	575	574	546	550	505	532	502	514	

\* zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung lagen noch nicht alle Anmeldezahlen der Grundschulen vor

Es ist zu beobachten, dass die Gesamtschülerzahl der Erstklässler im Verlauf der letzten 9 Jahre gesunken ist. Einzelne Schulen verbleiben relativ konstant, hingegen andere Grundschulen haben einen teilweise starken Rückgang zu verzeichnen.

Ferner ist festzustellen, dass die für 2010/2011 im SEP 2006 prognostizierten Schülerzahlen an den mit „()“ markierten Schulen relativ stark (d.h. um 10 und mehr Schüler) von den tatsächlichen Geburtenzahlen abweichen. Je länger der Prognosezeitraum ist, umso mehr Abweichungen sind natürlich realistisch, bedingt durch Um- und Zuzüge, aber auch durch die eingeführte „freie“ Schulwahl, vorzeitige Anmeldungen, pp.

### **Prognose für Folgejahre:**

Unter Berücksichtigung der Geburtenzahlen bis zum 01.01.2009 kann eine Prognose für die kommenden Schuljahre -bis einschließlich zum Schuljahr 2014/2015- getroffen werden. Dazu werden die relevanten Schülerwanderungen der vergangenen zwei Jahre -seit Aufhebung der Schulbezirke- mitberücksichtigt. Zu gegebenenfalls relevanten Auswirkungen aufgrund von Neubaugebieten wird bei den einzelnen Schulen berichtet.

### **Wegfall der Schulbezirke:**

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 wurden aufgrund der Änderung der Rechtslage in NRW, und somit auch in Eschweiler, die Schulbezirke für die Grundschulen aufgehoben. Die Eltern können ihr Kind seitdem an einer anderen als der wohnortnächsten Grundschule anmelden, ohne diese Entscheidung gesondert begründen zu müssen. Dessen ungeachtet hat jedoch jedes Kind einen gesetzlichen Anspruch auf Besuch der wohnortnächsten Grundschule seiner Gemeinde im Rahmen der vom Schulträger festgesetzten Aufnahmekapazität.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die Schülerzahlenentwicklungen der Vorjahre auf Grundlage der jeweiligen Amtlichen Schulstatistik erstellt. Die Geburten in den jeweiligen ehemaligen Schulbezirken stellen die Prognosezahlen der „Schulneulinge“ dar. Die sich aus maßgeblichen Schülerwanderungen aus den vergangenen beiden Schuljahren (nach Aufhebung der Schulbezirke) ergebenden Konsequenzen wurden in die Prognose miteinbezogen. Hierauf wird unter den einzelnen Schulen näher eingegangen.

Neben der Aufhebung der Schulbezirke kann die Wahl der Grundschule auch darin begründet sein, dass lediglich drei Grundschulen in Eschweiler Beschulung im Rahmen sonderpädagogischer Förderung anbieten. Sog. „GU-Schüler“ können grds. nur noch an den Kath. Grundschulen Röhe, Eduard-Mörike und Don-Bosco beschult werden. An der Kath. Grundschule Röhe werden derzeit 6 Schüler sonderpädagogisch beschult, an der Kath. Grundschule Eduard-Mörike 13 und an der Kath. Grundschule Don-Bosco 6 Kinder insgesamt.

Da die Entwicklung der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht planbar ist, bleibt diese Entwicklung in der nachfolgenden Prognose unberücksichtigt.

## KGS Barbaraschule

### Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	46	2	56	2	51	2	73	2	226	8
2006/2007	55	2	49	2	48	2	51	2	203	8
2007/2008	40	2	53	2	41	2	47	2	181	8
2008/2009	44	2	40	2	49	2	39	2	172	8
2009/2010	40	2	51	2	36	2	48	2	175	8

### Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	54	2	40	2	51	2	36	2	181	8
2011/2012	49	2	54	2	40	2	51	2	194	8
2012/2013	57	2	49	2	54	2	40	2	200	8
2013/2014	50	2	57	2	49	2	54	2	210	8
2014/2015	42	2	50	2	57	2	49	2	198	8

Die Prognosezahlen der Schulneulinge für die KGS Barbaraschule sind konstant, und fallen erst im Schuljahr 2014/2015 ab. Die festgelegte Zweizügigkeit ist weiterhin gesichert.

Im den vergangenen beiden Schuljahren wurden aus anderen ehemaligen Schulbezirken (vorwiegend aus Röhthgen und Bergrath) 12 % an der KGS Barbaraschule angemeldet, wohingegen Abgänge zu anderen Schulbezirken von rund 6 % zu verzeichnen waren. Somit ergibt sich im Vergleich zu den tatsächlichen Geburtenzahlen eine entsprechende Erhöhung bei den Schulneulingen.

## KGS Bergrath

### Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	68	3	70	3	61	2	55	2	254	10
2006/2007	51	2	70	3	67	3	59	2	247	10
2007/2008	68	3	47	2	71	3	65	3	251	11
2008/2009	49	2	70	3	46	2	71	3	236	10
2009/2010	51	2	55	2	64	3	49	2	219	9

### Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	53	2	51	2	55	2	64	3	223	9
2011/2012	61	2	53	2	51	2	55	2	220	8
2012/2013	53	2	61	2	53	2	51	2	218	8
2013/2014	57	2	53	2	61	2	53	2	224	8
2014/2015	50	2	57	2	53	2	61	2	221	8

Für die KGS Bergrath wurde eine gemischte Zwei- bis Dreizügigkeit festgelegt, jeweils im Rahmen der vorhandenen Raumkapazität. Das Erfordernis in eine Dreizügigkeit zu wechseln, ist in keinem Jahr des Prognosezeitraums gegeben. Es ist jedoch festzustellen, dass die Klassengrößen, mit in der Regel mehr als 25 Kindern, relativ groß sind.

In den vergangenen beiden Schuljahren wurden aus anderen ehemaligen Schulbezirken (vorwiegend aus Röhthgen) 7 % an der KGS Bergrath angemeldet, wohingegen zum Teil gleich viele, zum Teil 3,5

% an anderen Schulen angemeldet wurden und somit abwanderten. Diese Wanderbewegungen wurden bei der Ermittlung der Anzahl der Schulneulinge berücksichtigt.

Unberücksichtigt blieben allerdings evtl. zu erwartende Auswirkungen, die sich aufgrund des Neubaugebietes in Nothberg an der Kirche ergeben könnten. Nothberg gehörte ehemals zum Grundschulbezirk der KGS Bergrath. Ob die Nothberger Eltern weiterhin ihre Kinder vorwiegend in Bergrath anmelden werden, bleibt ebenso abzuwarten wie auch ein für die KGS Bergrath relevanter Schülerzahlenanstieg durch den Zugang an Geburten- bzw. Einwohnerzahlen durch die Erschließung neuer Baugebiete.

### KGS Bohl

#### Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	36	2	40	2	44	2	40	2	160	8
2006/2007	51	2	38	2	39	2	40	2	168	8
2007/2008	47	2	54	2	37	2	37	2	175	8
2008/2009	51	2	38	2	39	2	40	2	168	8
2009/2010	49	2	39	2	53	2	53	2	194	8

#### Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	30	1	49	2	39	2	53	2	171	7
2011/2012	49	2	30	1	49	2	39	2	167	7
2012/2013	23	1	49	2	30	1	49	2	151	6
2013/2014	30	1	23	1	49	2	30	1	132	5
2014/2015	35	2	30	1	23	1	49	2	137	6

An der KGS Bohl sind für die Folgejahre stark rückläufige Schülerzahlen zu erwarten. Für die Schuljahre 2010/2011, 2012/2013, 2013/2014 und 2014/15 ist sogar vor dem Hintergrund der Erläuterungen auf Seite 14 dieser Vorlage mit der Einrichtung von nur einer Eingangsklasse zu rechnen. Ursprünglich wurde für die KGS Bohl die Zweizügigkeit festgelegt.

In den vergangenen beiden Schuljahren wurden aus anderen ehemaligen Schulbezirken (vorwiegend aus Bergrath) 14,4 % an der KGS Bohl angemeldet, wohingegen kaum oder nur vereinzelt mal ein Kind an anderen Schulen angemeldet wurde. Diese Wanderbewegungen wurden bei der Ermittlung der Anzahl der Schulneulinge berücksichtigt und führten somit zu einer Erhöhung der zu erwartenden Anzahl der Schuineulinge.

KGS Don-Bosco-Schule

Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	101	4	89	3	72	3	68	3	330	13
2006/2007	98	4	99	4	83	3	74	3	354	14
2007/2008	75	3	100	4	90	4	87	3	352	14
2008/2009	76	3	78	3	99	4	84	4	337	14
2009/2010	80	3	77	3	72	3	97	4	326	13

Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	78	3	80	3	77	3	72	3	307	12
2011/2012	86	3	78	3	80	3	77	3	321	12
2012/2013	93	3	86	3	78	3	80	3	337	12
2013/2014	89	3	93	3	86	3	78	3	346	12
2014/2015	91	3	89	3	93	3	86	3	359	12

Die für die KGS Don-Bosco-Schule festgelegte Dreizügigkeit ist in Betrachtung der steigenden Schülerzahlen für die Folgejahre passend. Auch hier ist festzustellen, dass sich die Klassengrößen an der Obergrenze bewegen.

Im den vergangenen beiden Schuljahren wurden aus anderen ehemaligen Schulbezirken (vorwiegend aus Röthgen, Eduard-Mörrike, aber auch Dürwiß) 23 % an der KGS Don Bosco angemeldet, wohingegen Abgänge zu anderen Schulbezirken von rund 7 % zu verzeichnen waren. Somit ergibt sich im Vergleich zu den tatsächlichen Geburtenzahlen eine entsprechende Erhöhung bei den Schulneulingen.

KGS Dürwiß

Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	75	3	79	3	78	3	80	3	312	12
2006/2007	66	3	77	3	79	3	80	3	302	12
2007/2008	66	3	68	3	74	3	73	3	281	12
2008/2009	68	3	63	3	70	3	72	3	273	12
2009/2010	83	3	69	3	59	3	69	3	280	12

Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	66	3	83	3	69	3	59	3	277	12
2011/2012	53	2	66	3	83	3	69	3	271	11
2012/2013	68	3	53	2	66	3	83	3	270	11
2013/2014	60	2	68	3	53	2	66	3	247	10
2014/2015	74	3	60	2	68	3	53	2	255	10

Für die KGS Dürwiß wurde ebenfalls eine Dreizügigkeit festgelegt. Für das Schuljahr 2011/2012 und 2013/2014 werden jedoch -nach der Prognose- nur zwei Eingangsklassen zu bilden sein. Da für das Schuljahr 2014/2015 jedoch mit 74 Schulneulingen wieder drei Klassen gebildet werden müssen, ist die Dreizügigkeit insgesamt gerechtfertigt. Eine gemischte Zwei- bis Dreizügigkeit wird erwartet.

Im den vergangenen beiden Schuljahren erfolgten keine nennenswerten Anmeldungen aus anderen ehemaligen Schulbezirken an der KGS Dürwiß, wohingegen Abgänge zu anderen Schulbezirken von rund 8-10 % zu verzeichnen waren. Somit ergibt sich im Vergleich zu den tatsächlichen Geburtenzahlen eine entsprechende Reduzierung bei den Schulneulingen.

Unberücksichtigt blieben allerdings evt. zu erwartende Auswirkungen, die sich aufgrund der Neubaugebiete in Dürwiß ergeben könnten. Es bleibt abzuwarten, inwiefern sich ein relevanter Schülerzahlenanstieg durch den Zugang an Geburten- bzw. Einwohnerzahlen durch die Erschließung neuer Baugebieten ergeben wird.

### KGS Eduard-Mörike-Schule

#### Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	55	2	51	2	66	2	48	2	220	8
2006/2007	45	2	55	2	47	2	61	2	208	8
2007/2008	52	2	45	2	54	2	44	2	195	8
2008/2009	50	2	49	2	47	2	60	2	206	8
2009/2010	47	2	55	2	56	2	45	2	203	8

#### Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	59	2	47	2	55	2	56	2	217	8
2011/2012	47	2	59	2	47	2	55	2	208	8
2012/2013	59	2	47	2	59	2	47	2	212	8
2013/2014	48	2	59	2	47	2	59	2	213	8
2014/2015	48	2	48	2	59	2	47	2	202	8

An der KGS Eduard-Mörike-Schule ist die Schülerzahlenentwicklung konstant. Für die Schule ist eine Zweizügigkeit vorgegeben.

\* Die ursprünglich für das Schuljahr 2010/2011 erwarteten 72 Schulneulinge, hätte die Bildung von drei Klassen bedingt. Nach Wertung der Kriterien der Härtefallregelung wurden jedoch bereits 13 Kinder abgelehnt, sodass für die verbleibenden 59 Kinder nur zwei Klassen gebildet werden müssen. Von den 72 angemeldeten Schülern waren 13 allein aus Weisweiler, die bis auf einen, der im Januar nach Eschweiler-Ost verzieht, alle im Einvernehmen mit dem zuständigen Schulrat und der Schulverwaltung der Stadt Eschweiler abgewiesen wurden.

Es ist somit davon auszugehen, dass von den 12 abgewiesenen Kindern die meisten nun doch zur GGS Weisweiler gehen werden. Das Anmeldeverhalten war zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Verwaltungsvorlage jedoch diesbezüglich noch nicht abgeschlossen, da die Eltern erst nach den Herbstferien den Aufnahme- bzw. Ablehnungsbescheid von den Schulen erhalten haben.

Aus den Prognosen der Schulneulinge für die Folgejahre wird deutlich, dass es sich bei der hohen Geburtenzahl für das erste Schuljahr in 2010/2011 um einen „Ausreißer“ handelt und nachfolgend wieder mit der Bildung von zwei Eingangsklassen zu rechnen sein wird, ohne Abweisungen aufgrund der Kapazitätsgrenzen vornehmen zu müssen.

Im den vergangenen beiden Schuljahren wurden ansonsten aus anderen ehemaligen Schulbezirken 14,4 % an der KGS Eduard-Mörike angemeldet, wohingegen Abgänge zu anderen Schulbezirken meist in gleicher Höhe zu verzeichnen waren. Somit ergibt sich im Vergleich zu den tatsächlichen Geburtenzahlen eine nur vereinzelt geringfügige Erhöhung bei den Schulneulingen.

KGS Kinzweiler

Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	40	2	48	2	40	2	38	2	166	8
2006/2007	42	2	45	2	43	2	37	2	167	8
2007/2008	47	2	49	2	44	2	42	2	182	8
2008/2009	37	2	45	2	49	2	46	2	177	8
2009/2010	29	1	34	2	43	2	48	2	154	7

Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	38	2	29	1	34	2	43	2	144	7
2011/2012	26	1	38	2	29	1	34	2	127	6
2012/2013	34	2	26	1	38	2	29	1	127	6
2013/2014	32	2	34	2	26	1	38	2	130	7
2014/2015	23	1	32	2	34	2	26	1	115	6

An der KGS Kinzweiler ist nach den Geburtenzahlen ein Rückgang der Schülerzahlen zu beobachten. Wanderungsbewegungen zwischen den einzelnen Schulen/ehemaligen Schulbezirken sind für Kinzweiler in den vergangenen beiden Jahren nicht relevant und haben somit auch bei der Prognose nicht zu Änderungen geführt. Für die Schuljahre 2011/2012 und 2014/2015 wäre -nach der Prognose- mit der Einrichtung jeweils nur einer Eingangsklasse zu rechnen.

Allerdings berücksichtigen diese Daten noch nicht die zurzeit in der Vermarktung befindlichen Baugebiete (Begauer Mühlenweg, Westerwaldstraße) sowie die Planungen für den Ortsteil St. Jöris, der auch zum ehemaligen Schulbezirk der KGS Kinzweiler gehört. Hierdurch könnte die Schüleranzahl positiv beeinflusst werden.

KGS Röhe

Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	19	1	21	1	28	1	26	1	94	4
2006/2007	24	1	19	1	21	1	23	1	87	4
2007/2008	15	1	22	1	22	1	25	1	84	4
2008/2009	24	1	25	1	19	1	22	1	90	4
2009/2010	26	1	24	1	20	1	18	1	88	4

Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	26	1	26	1	24	1	20	1	96	4
2011/2012	24	1	26	1	26	1	24	1	100	4
2012/2013	28	1	24	1	26	1	26	1	104	4
2013/2014	28	1	28	1	24	1	26	1	106	4
2014/2015	31	1	28	1	28	1	24	1	111	4

Die KGS Röhe ist als einzügige Grundschule eingerichtet. Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt eine stabile Einzügigkeit. Während in den vergangenen Jahren eher kleine Klassen gebildet wurden, ist im Laufe der nächsten Schuljahre sogar von der Bildung großer Klassen, mit bis zu 31 Schülerin-

nen und Schülern, auszugehen, wenngleich max. 30 Kinder aufgenommen werden dürfen und somit ggfs. mit Abweisungen zu rechnen sein kann (vgl. S.10 ff.).

In den vergangenen beiden Schuljahren kamen grundsätzlich 10 % Schüler aus anderen ehemaligen Schulbezirken, Abwanderungen waren nur mal vereinzelt zu verzeichnen von max. einem Schüler, so dass die Anzahl der Schulneulinge im Vergleich zu den Geburtenzahlen entsprechend erhöht wurde.

Unberücksichtigt blieben auch evt. zu erwartende Auswirkungen aufgrund entstehender bzw. sich in Planung befindlicher Baugebiete in Röhe, die im Einzelfall zu einer Erhöhung der Schülerzahlen führen könnten.

KGS Röhgen

Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	22	1	38	2	35	2	39	2	134	7
2006/2007	30	1	19	1	38	2	37	2	124	6
2007/2008	38	2	24	1	22	1	35	2	119	6
2008/2009	24	1	34	2	24	1	22	1	104	5
2009/2010	24	1	24	1	31	1	21	1	100	4

Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	15	1	24	1	24	1	31	1	94	4
2011/2012	20	1	15	1	24	1	24	1	83	4
2012/2013	15	1	20	1	15	1	24	1	74	4
2013/2014	23	1	15	1	20	1	15	1	73	4
2014/2015	28	1	23	1	15	1	20	1	86	4

Die KGS Röhgen wurde als zweizügige Grundschule konzipiert.

In der Kalkulation für die kommenden Schuljahre ist jedoch, bedingt durch die in den vergangenen Jahren erfolgten starken Abwanderungen zu anderen Grundschulen (vorwiegend zur Don Bosco-Schule, zur Barbaraschule, zur KGS Bergrath und zur EGS), nur noch von der Bildung jeweils einer Eingangsklasse auszugehen. Bei Zugrundelegung der Geburten aus dem ehemaligen Schulbezirk der KGS Röhgen wäre grds. in jedem Schuljahr von der Bildung einer großen oder auch zwei kleiner Eingangsklassen auszugehen. In den vergangenen Jahren -insbesondere nach dem Wegfall der Schulbezirke- war jedoch eine starke Abwanderung der Schüler zu beobachten, die für die Folgejahre bis zu 50 % der Schüler ausmachen würde. Für die Schuljahre 2010/2011 und 2012/2013 sind jeweils nur 15 Schulneulinge prognostiziert.

Durch die Zweitklässler in der Schule, die mit den Schulneulingen in der Schuleingangsphase gemeinsam beschult werden, könnte die Zahl der „Erstklässler“ jedoch über die Mindestzahl von 18 ansteigen, sodass die Grundlage für die Bildung einer Eingangsklasse gegeben wäre.

Unberücksichtigt blieben bei der Erstellung der Schülerzahlenprognosen evt. Auswirkungen aus der Schaffung neuer Baugebiete am Ringofen. Hierdurch könnte es ggf. zu einem Anstieg der Schülerzahlen kommen.

EGS Stadtmitt

Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	54	2	45	2	45	2	40	2	184	8
2006/2007	35	2	52	2	49	2	40	2	176	8
2007/2008	58	2	34	2	54	2	47	2	193	8
2008/2009	45	2	50	2	37	2	56	2	188	8
2009/2010	54	2	45	2	52	2	39	2	190	8

Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	37	2	54	2	45	2	52	2	188	8
2011/2012	47	2	37	2	54	2	45	2	183	8
2012/2013	39	2	47	2	37	2	54	2	177	8
2013/2014	42	2	39	2	47	2	37	2	165	8
2014/2015	45	2	42	2	39	2	47	2	173	8

Die Schülerzahlenentwicklung der EGS Stadtmitt ist für die Folgejahre leicht rückläufig. Die vorgegebene Zweizügigkeit hat jedoch weiterhin Bestand.

Dabei wurde berücksichtigt, dass in den vergangenen 5 Jahren durchschnittlich 18,35 % der Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk Don Bosco, 6,86 % der Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk Eduard-Mörke und 35,9 % der Kinder aus dem ehemaligen Schulbezirk Röhgen die EGS besuchen.

GGG Weisweiler

Schülerzahlenentwicklung der Vorjahre

Schuljahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2005/2006	61	2	56	2	53	2	52	2	222	8
2006/2007	52	2	55	2	53	2	50	2	210	8
2007/2008	45	2	47	2	52	2	50	2	194	8
2008/2009	43	2	45	2	41	2	53	2	182	8
2009/2010	49	2	40	2	46	2	43	2	178	8

Schülerzahlenentwicklung für Folgejahre

Schuljahr	Schulneulinge		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		gesamt	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2010/2011	34	2	49	2	40	2	46	2	169	8
2011/2012	26	1	34	2	49	2	40	2	149	7
2012/2013	44	2	26	1	34	2	49	2	153	7
2013/2014	47	2	44	2	26	1	34	2	151	7
2014/2015	47	2	47	2	44	2	26	1	164	7

Für die GGG Weisweiler sind ebenfalls rückläufige Schülerzahlen festzustellen. Im Schuljahr 2011/2012 ist sogar von der Bildung nur einer Eingangsklasse auszugehen. In den Folgejahren ist eine Zweizügigkeit wieder gewährleistet.

\* Wie bereits unter der Prognose für die KGS Eduard-Mörke ausgeführt, wurden für das Schuljahr 2010/11 - obwohl von 40 Schulneulingen nach der Geburtenliste ausgegangen werden musste - zunächst nur 28 Kinder angemeldet. Wegen der von der KGS Eduard-Mörke ausgesprochenen Ablehnungen ist somit noch mit einem Anstieg der Anmeldezahl bei den Schulneulingen in diesem Schuljahr zu rechnen.

Unberücksichtigt bei der Erstellung der Prognosezahlen blieben auch hier mögliche Auswirkungen aufgrund der Schaffung neuer Baugebiete auf dem Driesch, die zu einem leichten Anstieg der Schülerzahlen führen könnten.

### **Hinweise zur Schüleraufnahme und Klassenbildung:**

Mit Schreiben vom 09.10.2009, Posteingang 14.10.2009, informierte das Schulamt für den Kreis Aachen über eine Dienstbesprechung mit allen Schulleitungen von Grundschulen in der Städteregion Aachen vom 05.10.2009. Thematisiert wurde die veränderte Erlasslage bezüglich der Aufnahmeentscheidung in die Grundschule. Wie aus der beigefügten Anlage zu ersehen ist, regelt das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW mit Erlass vom 30.06.2009, dass eine Unterschreitung der Bandbreite (18 Schüler als Mindestzahl) bis zur Zahl 15 nur dann zugelassen werden kann, wenn der Weg zu einer anderen Grundschule der gewählten Schulart nicht zugemutet werden kann. Insbesondere kann dies Konsequenzen für das Anmelde- und Aufnahmeverfahren für Schulneulinge haben. Wenn 31 bis 35 Kinder angemeldet werden, könnten somit für den Fall, dass der Weg zu einer anderen Grundschule der gewählten Schulart zugemutet werden kann, nur 30 aufgenommen werden. Die Aufnahmeentscheidungen erfolgen nach Prüfung des Einzelfalls anhand vorher festgelegter Kriterien. Die Frage der Zumutbarkeit eines Schulweges sei im Zweifelsfall mit dem Schulträger zu klären. Die Nicht-Zumutbarkeit müsse begründet werden.

Als Kriterienkatalog, die Kinder über 30 bis 35 einer anderen Grundschule der selben Schulart zuzuweisen, ist § 1 Abs. 3 der Verwaltungsvorschriften zur Verordnung über den Bildungsweg in der Grundschule (VVzAO-GS) (BASS 13 – 11 Nr. 1.2) heranzuziehen.

Danach werden zunächst die Kinder vorrangig berücksichtigt, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben. Bei Bekenntnisschulen muss vorrangig das Vorhandensein des entsprechenden religiösen Bekenntnisses als Auswahlkriterium berücksichtigt werden. Weiterhin kann die Schulleitung Härtefallkriterien in folgender Rangfolge über die Aufnahme entscheiden lassen:

- 1) Geschwisterkinder
- 2) Schulwege
- 3) Besuch eines Kindergartens in der Nähe der Schule
- 4) ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen
- 5) ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache
- 6) Darüber hinaus können besondere soziale Härten berücksichtigt werden (z.B. Migrantenförderung)

Wie in den weiter oben dargestellten Tabellen der Schulen zu sehen ist, kann dies für einige grundsätzlich als zweigzünftig konzipierte Schulen bei der Bildung der jeweils ersten Klassen relevant sein. So müssten beispielsweise im Schuljahr 2012/2013 bei der Kath. Grundschule Kinzweiler, mit voraussichtlich 34 Anmeldungen, vier Kinder abgewiesen und der Besuch einer anderen wohnortnahen Schule angeboten werden.

Verschiedene Unwägbarkeiten sind jedoch zu bedenken. So könnten sich beispielsweise zwei Kinder, die nicht zum (ehem.) Schulbezirk der Kath. Grundschule Kinzweiler gehören, für den Besuch der Grundschule in Kinzweiler aussprechen. Bei dann 36 Anmeldungen könnten zwei Eingangsklassen gebildet werden, und kein Kind müsste eine andere, als die Elternwahl entsprechende, Grundschule besuchen.

Anhand der weiter oben dargestellten Prognose ergäbe sich im Schuljahr 2013/2014 an der Kath. Grundschule Kinzweiler die gleiche Fragestellung wie im Schuljahr 2012/13.

Für das Schuljahr 2014/2015 wäre über ein Kind der Kath. Grundschule Röhe und fünf Kinder der Kath. Grundschule Bohl entsprechend zu entscheiden.

Da jedoch zum jetzigen Zeitpunkt, wie vorstehend erläutert, die Konsequenzen des Erlasses für die Schülerzahlenprognose, und damit auch für die Klassenbildung, an den einzelnen Grundschulen, nicht abzusehen sind, wurden die möglichen Auswirkungen in den Prognosezahlen nicht berücksichtigt. Die Schülerzahlen (und die Fortschreibung in den jeweiligen Klassen 2 bis 4) wurden, ohne Be-

rücksichtigung der Folgen des Erlasses und ohne Berücksichtigung von Wiederholern und Schülerwanderungen nach dem ersten Schuljahr, zusammengestellt.

### Entwicklung der offenen Ganztagschulen:

Mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 wurden offene Ganztagschulen im Primarbereich in Eschweiler eingerichtet. Begonnen hat die Entwicklung in Eschweiler mit zwei Gruppen an der KGS Eduard-Mörrike-Schule. Im Schuljahr 2005/2006 rückte die KGS Don-Bosco-Schule mit der Einrichtung zweier weiterer Gruppen nach.

Seit dem Schuljahr 2007/2008 sind neun städtische Grundschulen in offene Ganztagschulen umgewandelt worden. Derzeit nehmen insgesamt 406 Schülerinnen und Schüler das Angebot des offenen Ganztagsbetriebs wahr.

Wie die nachfolgende Tabelle veranschaulicht, ist die Tendenz stetig steigender Anmeldezahlen zu erkennen.

Schule	Schuljahr	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
KGS Bohl		-	25	38	42	44
KGS Bergrath		-	-	32	30	45
KGS Kinzweiler		-	21	30	44	33
KGS Eduard-Mörrike-Schule		34	38	41	45	53
KGS Don-Bosco-Schule		55	58	55	68	82
KGS Röthgen		-	-	21	22	26
EGS Stadtmitte		-	-	39	39	57
KGS Dürwiß		-	-	25	28	39
GGs Weisweiler		-	-	38	34	27
	Summe	89	142	319	352	406

Die steigende Nachfrage nach dem Angebot des offenen Ganztagsbetriebs an den Grundschulen ist darin begründet, dass sich im Laufe der Jahre die Kombination aus pädagogischem Konzept und Betreuung positiv entwickeln konnte. Mitarbeiter der Betreuungsträger der einzelnen Schulen und des Schulträgers arbeiten stets an der Verbesserung des Angebotes für die Kinder (vgl. Bericht in der Sitzung des Schulausschusses am 16.09.2009).

Nicht zuletzt deshalb, weil die offene Ganztagschule den Eltern ermöglicht, ihre beruflichen und familiären Anforderungen besser miteinander vereinbaren zu können, ist für die Folgejahre von einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen in den offenen Ganztagschulen auszugehen.

ANLAGEN

*AUFLAGE*

# SCHULAMT FÜR DEN KREIS AACHEN



Anschrift: Schulamt für den Kreis Aachen - Postfach 50 04 51- 52088 Aachen

An die Leitungen  
der Schulverwaltungsämter  
der Städte und Gemeinden im Kreis Aachen

*See 14/10*

Dienstgebäude  
Aachen, Zöllernstraße 10

Durchwahl (0241) 51 98 - 3139  
Zentrale (0241) 51 98 - 0  
Telefax (0241) 51 98 - 3207

Auskunft erteilt Zimmer  
**Herr Esser** **279**

Mein Zeichen (bitte angeben)  
**A 41.1 ess/we**

Tag  
**09. Oktober 2009**

e-mail: [schulamt@kreis-aachen.de](mailto:schulamt@kreis-aachen.de)  
Internet: <http://www.kreis-aachen.de>



## Hinweise zu Schüleraufnahme und Klassenbildung – veränderte Erlasslage

Sehr geehrte Damen und Herren,

während einer Dienstbesprechung am 05.10.2009 wurde mit allen Schulleitungen von Grundschulen in der Städtereion Aachen eine veränderte Erlasslage bezüglich der Aufnahmeentscheidung angesprochen. Zu Ihrer Kenntnisnahme lasse ich Ihnen die entsprechende Information und den Erlass in der Anlage zukommen, da sich hieraus gemeinsame Überlegungen von Schule und Schulträger ergeben könnten.

Mit freundlichem Gruß

C. Esser, Schulrat

Anlagen:

- Informationspapier zur Schulleiterdienstbesprechung „Hinweise zu Schüleraufnahme und Klassenbildung“
- Erlass des vom 30.06.2009

Telefax Zentrale  
(02 41) 53 31 90  
Bürgertelefon  
0800/5198000

Postgirokonto der Kreiskasse Aachen  
(BLZ 370 100 50) Kto. 1029 86-508 Köln  
Bankverbindung der Kreiskasse Aachen  
(BLZ 390 500 00) Kto. 304 204 Sparkasse Aachen

**HINWEIS** ► Das Kreishaus ist mit den Buslinien 1, 3, 7, 11, 13, 14, 21, 27, 33, 34, 37, 46, 56, 57, 77, 163 bis Haltestelle Normaluhr und in ca. 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof zu erreichen.

Dienstbesprechung für die Schulleitungen an Grundschulen in der StädteRegion Aachen am 05.10.2009  
**Hinweise zu Schüleraufnahme und Klassenbildung** Seite 1 von 1 Stand: 01.09.2009  
Schulamt für die StädteRegion Aachen

## Hinweise zu Schüleraufnahme und Klassenbildung

Im Erlass des MSW vom 30.06.2009 wird klargestellt, dass eine ~~Unterschreitung der Bandbreite (18 Schüler als Mindestzahl) bis zur Zahl 15~~ nur dann zugelassen werden kann, ~~wenn der Weg zu einer anderen Grundschule der gewählten Schulart nicht zugemutet werden kann~~. Insbesondere kann dies Konsequenzen für das Anmelde- und Aufnahmeverfahren für Schulneulinge haben. Wenn ~~31 bis 35~~ Kinder angemeldet werden, können für den Fall, dass der Weg zu einer anderen Grundschule der gewählten Schulart zugemutet werden kann, ~~nur 30 aufgenommen werden~~. Die Aufnahmeentscheidungen erfolgen anhand vorher festgelegter Kriterien. Die Frage der Zumutbarkeit des Schulwegs ist im Zweifelsfall mit dem Schulträger zu klären. Die Nicht-Zumutbarkeit ist zu begründen.

Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Ministerin

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, 40190 Düsseldorf

13. Mai 2008  
Seite 1 von 2

An den  
Vorsitzenden  
des Verbandes Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW  
Herrn Udo Beckmann  
Westfalendamm 247  
44141 Dortmund

Aktenzeichen:  
225-2.02.02.02/93-67339/08  
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:  
Herr Blick  
Telefon 0211 5867-3148  
Telefax 0211 5867-3676  
juergen.blick@msw.nrw.de

**Klassenbildung an Grundschulen**  
Ihr Schreiben vom 28. April 2008

Sehr geehrter Herr Beckmann,

für Ihr Schreiben vom 28. April 2008 danke ich Ihnen.

Sie bringen darin zum Ausdruck, dass Sie die mit Erlass vom 22. April 2008 gegenüber der Schulaufsicht erfolgte Klarstellung zur ~~Erhöhung~~ ~~der Bandbreitenobergrenze zur Bildung von Eingangsklassen in der~~ ~~Grundschule~~ ausdrücklich begrüßen. Sie befürchten jedoch, einzelne Schulen würden zur Vermeidung größerer Eingangsklassen nun Klassenumbildungen bei den höheren Jahrgängen vornehmen, wodurch dort Lerngruppen mit mehr als 30 Kindern in Kauf genommen würden.

Richtig ist, dass die Bezirksregierungen mit o.g. Erlass aus Anlass des bevorstehenden Schuljahresbeginns ausdrücklich darauf hingewiesen worden sind, dass bei der Bildung von Eingangsklassen der Klassenfrequenzhöchstwert von 30 Schülerinnen und Schülern gemäß § 6 Abs. 4 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) einzuhalten ist.

Gleiches gilt aber selbstverständlich auch für jede notwendig werdende Umbildung von Klassen, etwa im Anschluss an eine jahrgangsübergreifend geführte Schuleingangsphase.

Anschrift:  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 5867-40  
Telefax 0211 5867-3220  
poststelle@msw.nrw.de  
www.schulministerium.nrw.de

Für die fortgeführten Klassen der Jahrgangsstufen 2 bis 4 gelten die Vorgaben der VO zu § 93 Abs. 2 SchulG ebenso. Die Landesregierung ist bemüht, sofern die Reduzierung der Klassenstärke auf einen Wert von bis zu 30 von allen Beteiligten vor Ort gewünscht wird, auch für diese Klassen die Einhaltung der Klassenbildungswerte zu ermöglichen. Sie hat die Schulaufsicht gebeten, gemeinsam mit den Schulen und Schulträgern im Rahmen der vorhandenen Stellen und der räumlichen Vorgaben nach Lösungen zu suchen. Nicht immer wünschen allerdings Eltern eine Teilung bestehender Klassen, wenn damit ein Wechsel der Lehrkraft für ihr Kind oder die Auflösung einer guten Klassengemeinschaft verbunden ist.

Seite 2 von 2

Über diese einzuhaltenden Verfahrensweisen habe ich die Bezirksregierungen informiert und gebeten, alle Schulaufsichtsbehörden hierauf hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Barbara Sommer

Schule und ...  
ing  
des Landes Nordrhein-Westfalen

07. Juli 2009



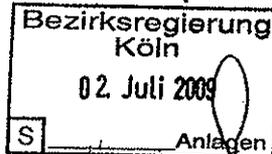
Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, 40190 Düsseldorf

30. Juni 2009  
Seite 1 von 2

Bezirksregierung Köln  
Abteilung 4  
Zeughausstraße 4 - 8  
50667 Köln

Aktenzeichen:  
225-2.02.02.02/93-79720/09  
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:  
Herr Blick  
Telefon 0211 5867-3148  
Telefax 0211 5867-3676  
juergen.blick@msw.nrw.de



*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*  
04/07

Bezirksregierung Amsberg  
Abteilung 4  
Seibertzstraße 1  
59821 Amsberg

Bezirksregierung Detmold  
Abteilung 4  
Leopoldstr. 13 - 15  
32754 Detmold

Bezirksregierung Düsseldorf  
Abteilung 4  
Cecilienallee 2  
40474 Düsseldorf

Bezirksregierung Münster  
Abteilung 4  
Domplatz 1 - 3  
48143 Münster

Anschrift:  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 5867-40  
Telefax 0211 5867-3220  
poststelle@msw.nrw.de  
www.schulministerium.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linien 704, 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)

Seite 2 von 2

**Bildung von Eingangsklassen in der Grundschule gemäß § 6 Abs. 4 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG**

Erlass an die Bezirksregierung Detmold vom 22. April 2008 (Az.: 225-2.02.02.02-66739/08, nachrichtlich allen Bezirksregierungen übersandt)

Anl.: Schreiben an den Vorsitzenden des Verbandes Bildung und Erziehung vom 13. Mai 2008

Aus aktuellem Anlass möchte ich erneut darauf hinweisen, dass bei der Bildung von Eingangsklassen in der Grundschule die Vorgaben des § 6 Abs. 4 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG einzuhalten sind.

Es gilt die ~~Bandbreite von 10 bis 30 Schülerinnen~~ und Schülern.

Eine ~~Überschreitung ist nicht zulässig~~. Eine ~~Überschreitung~~ der Bandbreite ~~bis auf einen Mindestwert von 15 kann~~ nur dann von der Schulleiterin oder dem Schulleiter zugelassen werden, wenn der Weg zu einer anderen Grundschule der gewählten Schulart den Schülerinnen und Schülern nicht zugemutet werden kann.

Dies bedeutet auch, dass die Schulleitungen bei einer Anzahl von Anmeldungen, die eine Eingangsklassenbildung innerhalb der oben genannten Bandbreite ausschließt, eine Auswahlentscheidung zu treffen haben. Aufnahmebescheide dürfen nur in einem quantitativen Umfang ergehen, der eine nach § 6 Abs. 4 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG zulässige Klassengröße ermöglicht.

Sofern keine Unterschreitung der Bandbreite bis auf den Mindestwert von 15 zugelassen werden kann (s.o.), können daher bei ~~31 bis 35 An-~~  
~~meldungen nur 30 Kinder~~ aufgenommen werden.

Auf mein Schreiben an den Vorsitzenden des Verbandes Bildung und Erziehung vom 13. Mai 2008, welches Ihnen nachrichtlich im Mai 2008 übersandt wurde (s. Anlage), wird ebenfalls verwiesen.

Ich bitte Sie, die Schulen sowie die Schulämter hierüber in geeigneter Weise zu unterrichten.

In Vertretung



Günter Winands